

E- UND BLENDED LEARNING IN DER LEHRE AN DER HTW DRESDEN, UMGESETZT MIT DER LERNPLATTFORM OPAL

AUTOR_INNEN

Kerstin Kathy Meyer-Ross

Lehrkraft für besondere Aufgaben, HTW Dresden,
meyer-ross@htw-dresden.de

Jana Halgasch

E-Learning-Koordinatorin, HTW Dresden,
jalgasch@htw-dresden.de

Die HTW Dresden bietet ihren Studienanfänger_innen einen auf OPAL basierenden Blended Learning-Kurs *Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten* an, der mit den Bereichen *Selbstmanagement*, *wissenschaftliches Schreiben*, *Präsentieren* und *Poster* die Studierenden auf ihr Studium, ihre Abschlussarbeit und deren Verteidigung vorbereitet. Durch engagierte Betreuung bleibt der enge Kontakt zum/zur Lehrenden bestehen und der/die Studierende wird in Problemsituationen aufgefangen und motiviert.

1 MOTIVATION

Auf Initiative der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) werden derzeit im Hochschulforum Digitalisierung (vgl. HRK (1)) konkrete Handlungsempfehlungen für die deutschen Hochschulen im Bereich der digitalen Bildung erarbeitet. Zum Thema MOOCs positioniert sich die Hochschulrektorenkonferenz (vgl. HRK (2)) und spricht sich für eine Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten dieser Lehr-Lern-Formate aus. Persönliche Betreuung und direktes Feedback kommen in den Massenkursen zu kurz, so die Kritiker (vgl. Schulmeister).

Mit Hilfe eines Blended Learning-Kurses *Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten* bietet die HTW Dresden ihren Studienanfänger_innen eine Vorbereitung auf das Studium und dessen Anforderungen an. Der Kurs wird auf der Lernplattform OPAL durchgeführt. Blended Learning ist hier eine Lernform, die eine didaktische Verknüpfung von traditionellen Präsenzveranstaltungen und modernen digitalen

Lehrformen anstrebt. Das Konzept verbindet die Effektivität und Flexibilität von elektronischen Lernformen mit der persönlichen Betreuung durch Einzelgespräche oder Gruppenaktivitäten. Bei dieser Lernform werden verschiedene Lernmethoden und Medien miteinander kombiniert.

2 AUSGANGSSITUATION

Die HTW Dresden bietet curricular ihren Studierenden der BWL und des Wirtschaftsingenieurwesens im 2. bzw. 3. Semester die Module *Methodenkompetenz/Wissenschaftliches Schreiben* und im 1. Semester das Modul *Selbstmanagement* an. Vergleichbare Angebote für die Studierenden anderer Fakultäten existieren nicht.

2.1 Methodenkompetenz/Wissenschaftliches Schreiben

Im Sommersemester 2012 „erbte“ eine der Autorinnen dieses Artikels (Kerstin Kathy Meyer-Ross) etwa 20 Belegarbeiten, um diese zu lesen und zu benoten. Die Belegarbeiten waren in Gruppenarbeit von drei bis fünf Studierenden verfasst worden und umfassten jeweils etwa zehn Seiten. Somit ergab sich bei zehn Seiten à vier Studierenden ein Schreibaufwand pro Student_in von 2,5 Seiten. Der Lernerfolg für die Studierenden war gering bzw. erfolgte nur eine minimale Vorbereitung für das Verfassen der Bachelorarbeit. Vor diesem Hintergrund wurde das Modul Methodenkompetenz/Wissenschaftliches Schreiben neu konzipiert und seit dem Wintersemester 2012/13 als Blended Learning Kurs angeboten (vgl. 3.1). Das positive Feedback der Studierenden und der immense, deutlich sicht- bzw. lesbare Lernerfolg gaben den Ausschlag, diesen Kurs allen Studierenden der HTW Dresden im Rahmen des Studium Integrale zur Verfügung zu stellen.

2.2 Zeit- und Selbstmanagement

Im Wintersemester 2013/14 wurden im Fach Selbstmanagement etwa 200 Studierende in die Technik des Präsentierens sowie des Erstellens von PowerPoint-Präsentationen und wissenschaftlichen Postern eingeführt. Anschließend waren die Studierenden angehalten, diese Tätigkeiten an einem ausgewählten Thema des Zeit- und Selbstmanagements selbst zu üben. Mit der Unterstützung des E-Learning Services der HTW (Jana Halgasch) und eines studentischen Mitarbeiters (Daniel Pots) wurden die Präsentationen der Studierenden gefilmt und zusammen mit dem zusätzlich entstandenen Material (Präsentationsfolien, Poster) in einem OPAL-Kurs bereitgestellt. So konnten sich die Studierenden jederzeit im Selbststudium vertiefend mit den Themen beschäftigen, Versäumtes nachholen oder die Aufzeichnung des eigenen Vortrages betrachten. Insgesamt entstanden profunde digitale Materialien zu 24 Themen des Zeit- und Selbstmanagements.

Das umfangreiche Video- und Präsentationsmaterial sowie die Begeisterung der Studierenden für die Darbietung der selbsterstellten Inhalte in einem OPAL-Kurs waren ausschlaggebend für die Idee, die nutzer_innengenerierten Inhalte in einem Lernangebot zum Thema Wissenschaftliches Arbeiten zu vereinen und allen Studierenden der HTW Dresden zur Verfügung zu stellen.

2.3 Präsentationstechniken und Wissenschaftliches Poster

Diese beiden Themen werden nicht curricular oder explizit gelehrt, gehören jedoch implizit zur Lehrveranstaltung Selbstmanagement. Alternativ eignen sich die Studierenden diese Techniken im Laufe des Studiums selbstständig an mit dem Ergebnis, dass sowohl Bachelor- als auch Masterarbeiten nicht etwa mit vorbereiteten Moderationskarten, sondern mit unprofessionellen Zetteln in der Hand verteidigt werden.

Um hier eine Entwicklung anzustoßen, wurden für den Blended Learning-Kurs Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten zwei Videopräsentationen erstellt, in denen in die betreffenden Themen eingeführt wird.

3 AUFBAU

In der Lernplattform OPAL können die Studierenden den für sie interessantesten Bereich auswählen (vgl. Abb. 1). Der Bereich Zeit- und Selbstmanagement wird dabei als reines E-Learning-Modul, die anderen drei Bereiche als Blended Learning-Angebote realisiert.



Abb. 1: OPAL Kurs Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

3.1 Methodenkompetenz/Wissenschaftliches Schreiben

Zu Semesteranfang finden drei Präsenzveranstaltungen statt, in denen die Studierenden in folgende Themen eingeführt werden:

- Wissenschaftliches Schreiben
- Nutzung der Bibliothek und Datenbanken
- Literaturverwaltungsprogramm CITAVI

In OPAL schreibt sich jede_r Studierende in eine Gruppe (die einem Thema entspricht) ein und wählt damit ein Oberthema, zu dem er/sie sich Literatur sucht, eine Forschungsfrage/-lücke formuliert, eine Gliederung erstellt, eine Einleitung verfasst, den Hauptteil und das Abstract schreibt und mit einem Fazit abschließt. Die Dokumente,

welche die Studierenden bis zu bestimmten Fristen erstellen müssen, werden über die Lernplattform OPAL eingesammelt. In mindestens vier Einzelgesprächen stellt jede_r Studierende zu diesen Deadlines während des Semesters die Fortschritte der eigenen Arbeit vor und die Dozentin (Kerstin Kathy Meyer-Ross) gibt Verbesserungsvorschläge. Am Semesterende hat jede_r Studierende eine mindestens zehnsseitige fundierte Belegarbeit selbstständig verfasst.

3.1.1 Wissensüberprüfung

Durch die Einzelgespräche zu entsprechenden Deadlines kann der/die Studierende persönliche Lücken und Schwächen erkennen sowie entsprechend nacharbeiten. Während der Gespräche findet eine face-to-face Wissensüberprüfung statt, die einen hervorragenden Lernerfolg garantiert. Im Laufe des Semesters sind deutliche Entwicklungsschritte bei den Studierenden zu beobachten.

3.1.2 Kommunikation und Betreuung

Zusätzlich zu den Einzelgesprächen findet ein reger Austausch zwischen den Studierenden und der Dozentin per E-Mail statt. E-Mails werden jeden Tag mindestens zweimal beantwortet, so dass die Kursteilnehmer_innen ein zeitnahes Feedback erhalten. Wenn nötig, werden Telefon- oder Skypegespräche vereinbart, um Fragen direkt zu klären.

3.2 Zeit- und Selbstmanagement

Der Kurs Zeit- und Selbstmanagement vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten zu folgenden Themen: Schreibtischorganisation, Pomodoro-Technik, ALPEN, SMART, Eisenhower-Prinzip, ABC-

Analyse, Activity Log, To-Do-Liste, Brainstorming, Galerie-Methode, Mind Mapping, Morphologischer Kasten (Zwicky Box), Methode 635, Netzplan (kritischer Pfad), Balkendiagramm, Lesetechniken (reproduktiv), Lesetechniken (produktiv), Lesetechniken (schneller), Pareto-Prinzip, Lerntypen (Lernmethoden), Lernmethoden (Lerntypen) sowie Meetings, Kommunikation, Stress.

Nach einer Anmeldung kann der/die Nutzer_in auf alle Inhalte des Kurses in beliebiger Reihenfolge zugreifen und sie bearbeiten. Der Kurs startet mit einer übersichtlichen Darstellung der Themen und der Nennung der Lernziele sowie Anforderungen an die/den Studierende_n. Die Formulierung der Lernziele orientiert sich an den Empfehlungen von Mager (1994) zur operationalen Definition von Lehrzielen sowie der Kategorisierung von Lehrzielen nach Bloom (vgl. 1972).

Pro Thema kann sich der/die Studierende zunächst eine studentische Präsentation per Video ansehen, dazu gibt es PowerPoint-Folien und ein wissenschaftliches Poster. Wenn gewünscht, kann er/sie weiterführenden Links zur Vertiefung folgen. Die Inhalte der Themen werden multimedial und multimodal vermittelt und sprechen bei den Kursteilnehmer_innen verschiedene Sinneskanäle an (vgl. Dale 1946, 39). So wird versucht, möglichst allen Lerntypen gerecht zu werden. Außerdem wird der Kurs dadurch für die Studierenden motivierend und ansprechend gestaltet.

Jedes Thema schließt mit einem elektronischen Test ab, welcher der Wissensüberprüfung dient. Alle Tests können beliebig oft wiederholt werden. Wenn alle 24 Tests erfolgreich bestanden wurden, wird der Abschlusstest freigeschaltet. Im Abschlusstest werden Fragen aus den 24 Themengebieten verknüpft und gemischt. Der Abschluss-

test gilt als bestanden, wenn 80 % der Fragen richtig beantwortet wurden. Nach Bestehen können sich die Studierenden ein Zertifikat anzeigen lassen und es ausdrucken.

Im Durchschnitt erfordert die Bearbeitung aller Themen des Kurses 12 Stunden Lernzeit. Die Bearbeitung der Themen erfolgt in Einzelarbeit online, die Bearbeitungszeit kann über das Semester verteilt von den Studierenden frei gewählt werden. Lediglich Start- und Endtermin des Kurses sind festgesetzt.

3.2.1 Aufbau eines Themas

Jedes Thema startet mit einem Überblick über den Aufbau dieses Bereiches. Zuerst werden die Lernziele genannt. Danach werden die verfügbaren Lerninhalte aufgelistet:

- Video
- PowerPoint-Folien zum Thema
- ein Poster zum Thema
- weiterführende Quellen.

Die Überprüfung der Lernziele erfolgt mittels des OPAL-Kursbausteins Checklist und mit Online-Tests (vgl. 3.2.2). Abbildung 2 zeigt exemplarisch den Aufbau der Themenstartseiten am Beispiel des Themas Pomodoro.

The screenshot shows a learning management system interface. On the left is a navigation menu with a tree structure. The 'Pomodoro Technik' folder is expanded, showing sub-items like Video, Präsentation, Poster, Quellen, and Checkliste. The main content area is titled 'Lernziele der Lektion Pomodoro-Technik' and contains a target icon and a list of learning objectives. Below this is the 'Lerninhalte der Lektion Pomodoro-Technik' section, which includes a book icon and a list of resources. At the bottom, there is a section for 'Ihren Lernfortschritt zu kontrollieren' with a checklist icon and a list of resources.

Abb. 2: Screenshot des Themas Pomodorotechnik

3.2.2 Wissensüberprüfung

Das vermittelte Wissen wird mit Hilfe von Online-Tests überprüft. So kann der/die Studierende seinen/ihren aktuellen Lernstand einschätzen und die anfangs gesetzten Lernziele überprüfen. Die Tests sind mit einer Vielzahl an Aufgabenformen versehen: Neben Multiple- und Single-Choice-Aufgaben gibt es Drag and Drop-Aufgaben, Lückentexte oder auch Reihenfolgeaufgaben. Alle Online-Tests wurden mit dem E-Assessment-Werkzeug ONYX realisiert. Die Leistungen der

Studierenden können über das Bewertungswerkzeug der Lernplattform OPAL jederzeit eingesehen, kommentiert oder nachbewertet werden. So können langsamere Kursteilnehmer_innen identifiziert und entsprechend motiviert werden.

3.2.2 Kommunikation und Betreuung

Im Kurs gibt es eine E-Mail-Funktion, über die die Studierenden die Dozentin kontaktieren können. Fragen werden per E-Mail zweimal täglich beantwortet, damit die Kursteilnehmer_innen trotz des virtuellen Lernens nicht das Gefühl des Allein- oder Verlorenenseins haben. Die Studierenden können sich innerhalb des Kurses in einer Lerngruppe untereinander austauschen und inhaltliche Fragen klären. Dazu werden der jeweiligen Lerngruppe ein Forum und ein Ordner bereitgestellt.

3.3 Präsentationstechniken und Wissenschaftliches Poster

Im Bereich Präsentationstechniken kann sich der/die Studierende einen Videovortrag der Dozentin ansehen. In diesem Vortrag wird an Hand zahlreicher Beispiele erklärt, was einen effektiven Vortrag ausmacht (vgl. Silyn-Robers 2012). Besonders wird Wert gelegt auf:

- freie Rede
- strukturierte und klare Foliengestaltung
- festen Stand
- Armbewegungen und Handpositionen
- Blickkontakt und Mimik sowie
- offene Körperhaltung.

Im Bereich Wissenschaftliches Poster kann sich der/die Studierende einen Videovortrag der Dozentin ansehen, in dem vorgestellt wird, was ein effektives wissenschaftliches Poster ausmacht und was bei der Präsentation eines solchen Posters zu beachten ist (vgl. Silyn-Roberts 2012). Hierbei wird Wert gelegt auf:

- Postergestaltung und -struktur
- offene Körperhaltung
- Blickkontakt und Mimik
- Gesprächssuche und Diskussion vs. Vortrag
- Rhetorik.

3.3.1 Wissensüberprüfung

Der/die Studierende bereitet einen eigenen zehnminütigen Vortrag zu einem mit der Dozentin abgesprochenen Thema vor und hält diesen zu einem vereinbarten Termin. Der Vortrag wird per Videoaufnahme dokumentiert und gemeinsam mit der Dozentin analysiert. Bei Bedarf kann der/die Studierende seinen/ihren Vortrag

nacharbeiten und nochmals Video-Feedback halten. Die Videoaufzeichnungen mit anschließender Analyse sind dabei essentiell für die Verbesserung der Präsentationstechniken.

Der/die Studierende gestaltet für den Bereich Wissenschaftliches Poster ein eigenes Poster zu einem abgesprochenen Thema, das er/sie zu einem vereinbarten Termin in einer sog. Poster Session präsentiert. Danach bekommt er/sie zum Design und zur Vortragsdiskussion Feedback in Form eines Gesprächs über das Posterthema aus Viewer_innenperspektive.

3.3.2 Kommunikation und Betreuung

Die Kommunikation und Betreuung in den Bereichen Präsentationstechniken und Wissenschaftliches Poster findet via E-Mail statt. Die Teilnehmer_innen können sich außerdem in einer Lerngruppe untereinander austauschen und inhaltliche Fragen klären. Dazu werden den Lerngruppen jeweils ein Forum und ein Ordner bereitgestellt.

Die einzelnen Studiengruppen sind durch die Arbeit am Kurs sowie die virtuelle Zusammenarbeit als Team zusammengewachsen. Die durchweg positiven Rückmeldungen der Teilnehmer_innen deuten darauf hin, dass wir mit diesem Kursangebot und dem dargebotenen Medienmix den Zeitgeist der Studierenden getroffen haben. Durch die engmaschige und zeitnahe Betreuung/Rückmeldung sowie die termingenaue Abgabe von Leistungen wird das vermittelte Wissen direkt überprüft sowie durch die Anwendung vertieft und gefestigt.

4 NACHTEIL: HOHER ZEITAUFWAND

Nur durch eine enge und zeitnahe Betreuung durch die Dozentin ist es möglich, den Kontakt zu den Kursteilnehmer_innen zu halten und bei Motivationsproblemen entsprechend einzuwirken. E-Mail-Anfragen werden innerhalb von 24 Stunden garantiert beantwortet. Oft erhält der/die Studierende bereits nach 12 Stunden eine Antwort – nicht nur werktags, sondern auch am Wochenende und in den Ferien bzw. an Feiertagen. Dies bedeutet für die Dozentin, dass täglich konsequent zwischen 7 und 19 Uhr E-Mails gecheckt werden und im Falle des Kurses zum Wissenschaftlichen Schreiben/Methodenkompetenz täglich im Schnitt zehn Seiten eingereicherter Dokumente zu lesen sind. Dieser enorme Zeitaufwand lässt sich durch die im Semester wegfallenden Zeiten für Vorlesungen und Seminare kompensieren.

5 FAZIT

Die Rückmeldungen der Studierenden zur Durchführung der Lehrveranstaltung in dieser Form waren bisher sehr positiv. Alle Kursteilnehmer_innen erzielten in kurzer Zeit einen enormen Lernfortschritt.

LITERATUR

Schulmeister, Rolf: <https://lecture2go.uni-hamburg.de/konferenzen/-/k/14447> (abgerufen am 2. Jan. 2015)

HRK (1): Hochschulforum Digitalisierung. <http://www.hrk.de/themen/hochschulsystem/arbeitsfelder/neue-medien/hochschulforum-digitalisierung> (abgerufen am 2. Jan 2015)

HRK (2): Positionspapier zu MOOCs. http://www.hrk.de/fileadmin/redaktion/hrk/02-Dokumente/02-04-Lehre/02-04-03-Neue-Medien/2014-06-24_Positionspapier_zu_MOOCs_docx.pdf (abgerufen am 2. Jan 2015)

Bloom, Benjamin S. (Hrsg.) (1972): Taxonomie von Lernzielen im kognitiven Bereich. 4. Auflage. Weinheim und Basel: Beltz.

Dale, Edgar (1946): Audio-Visual Methods in Teaching. NY: Dryden Press.

Mager, Robert F. (1994): Lernziele und Unterricht. Weinheim und Basel: Beltz.

Silyn-Roberts, Heather (2012): Writing for Science and Engineering. Papers, Presentations and Reports. 2nd Edition. London/ Waltham, MA: Elsevier.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Hochschuldidaktisches Zentrum Sachsen (HDS)
Universität Leipzig
Wächterstraße 30
04107 Leipzig
www.hochschuldidaktik-sachsen.de

ERSCHEINUNGSTERMIN

März 2015 (Ausgabe 1/2015)

ISSN

2195-0334

REDAKTION

Kathrin Franke, Ute Terletzki
journal@hd-sachsen.de

GESTALTUNG

Tibor Müller
www.tibormueller.de

coverbild

Image Copyright Cienpies Design, 2014 used under license from Shutterstock.com

Das Urheberrecht an den einzelnen Beiträgen verbleibt bei den jeweiligen Autor_innen. © Alle anderen Teile dieser Ausgabe: Eine Vervielfältigung oder Veröffentlichung des Journals oder eines seiner Teile ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Inhaber_innen der Urheberrechte gestattet.

